Keine Tram durch Mainzer Alleen

BÜRGERINITIATIVE MAINZER ALLEEN schützen

NEIN zu Gleiskörpern, Oberleitungen und 60 Tonnen schweren Bahnen.

Hitze-Sommer und Tropen-Nächte: Bäume und Alleen sind die einzige natürliche **Klimaanlage**! Sie spenden Schatten, filtern die Luft und binden CO_2.

Wir sagen **JA** zu einem modernen und flexiblen ÖPNV - aber **NEIN** zur Zerstörung unserer Alleen.

BETROFFENE ALLEEN

Die historischen Alleen der Oberstadt - **Am Linsenberg**, **An der Goldgrube**, **Hechtsheimer Straße**, **Am Stiftswingert** und **Göttelmannstraße** - sind massiv bedroht.

In der Neustadt sind die Alleen der **Goethestraße** und der **Rheinallee** direkt betroffen.

DIE FOLGEN

Irreversible Schädigungen, Baumfällungen, Kronenrückschnitte und Wurzelschädigungen drohen - mit extremen Auswirkungen auf unsere Lebensqualität.

Der Trassen-Ausbau ist klimaschädlich!

Materialproduktion, Bau, Umleitungen u. Verkehrs-Chaos erzeugen immense Tonnen CO_2.

- **Besucht unsere Homepage**
- **Nehmt Kontakt zu uns auf und unterstützt uns**
- **Unterschreibt die Petition unter Change.org**

www.mainzer-alleen-schuetzen.de

Alle Argumente und unsere Forderungen

www.mainzer-alleen-schuetzen.de

Unsere Argumente

Im Rahmen des Ausbauprojekts („M wie Zukunft: Meine Straßenbahn-Stadt“, sollen Straßenbahntrassen durch die Mainzer Alleen gebaut werden. Die Alleen und Bäume am Straßenrand werden dadurch massiv und irreversibel geschädigt.

1. WARUM UNSERE ALLEEN UNERSETZBAR SIND

Natürliche Klimaanlagen: Ausgewachsene Alleenbäume sind überlebenswichtige Schutzschilde gegen Hitze- und Lärmstress in der Stadt.

Enorme Kühlleistung: Ein einzelner großer Laubbaum (z. B. Buche, Eiche, Linde) verdunstet an heißen Sommertagen bis zu 400 Liter Wasser. Das entspricht einer Kühlleistung von 10 bis 15 handels-üblichen Klimageräten.

Temperatur-Gegensatz: Unbeschatteter Asphalt heizt sich in der Sonne auf über 60 °C auf. Unter dem schützenden Blätterdach unserer Alleen bleiben die Böden dagegen bei angenehmen 20 °C bis 25 °C.

Schutz vor Tropennächten: Alleen verhindern, dass sich die Straßenbeläge tagsüber extrem aufladen und ermöglichen so eine spürbare nächtliche Abkühlung des gesamten Quartiers.

Lebensräume & Biodiversität: Alleen sind über Jahrzehnte gewachsene Biotope und unverzichtbare Wanderkorridore für Vögel, Insekten, Fledermäuse und Kleinsäuger.

2. MAINZ BEI DER VERSIEGELUNG AUF PLATZ 1

Rote Karte beim Hitze-Check: Laut der Analyse der Deutschen Umwelthilfe gehört Mainz zu den am stärksten versiegelten Städten Deutschlands.

Massiver Schattenmangel: Eine Geodatenanalyse zeigt, dass aktuell lediglich rund 20 % des Mainzer Fußwegenetzes unter schattenspendenden Baumkronen verlaufen.

Dramatische Baumbilanz (2019–2023): Im Stadtgebiet wurden grob gerechnet 1.070 große Bäume gefällt, während die Stadt im selben Zeitraum lediglich 250 Nachpflanzungen entgegensetzte.

Generationen-Verlust: Junge Nachpflanzungen benötigen 40 bis 60 Jahre, um auch nur annähernd die Kühlleistung und Funktion eines Bestandsbaumes zu erreichen.

3. KUMULATIVER HITZESTRESS & FEHLINVESTITIONEN

Vorprogrammiertes Baumsterben: Bestandsbäume überleben schwere Eingriffe in Kronen, Wurzeln und die Wasserzufuhr durch den Trassenbau unter den heutigen Sommerbedingungen auf Dauer nicht – ihr Absterben ist vorprogrammiert.

Unklarer Nutzen & falsche Prioritäten: Die immensen Kosten für Trassenbau und Eingriffe stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen. Öffentliche Fördermittel dürfen nicht für Projekte zweckentfremdet werden, die die Umwelt und Lebensqualität vor Ort massiv schwächen.

Unsere Forderungen

Kein Straßenbahnausbau durch Mainzer Alleen: Vollständiger Schutz unseres wertvollen Baumbestands in allen Stadtteilen – jeder Baum zählt!

Erhalt, Pflege & Schwammstadt-Prinzip: Aktive Förderung der Wasserzufuhr auch für Bestandsbäume, Begrünung von Randstreifen und konsequente Umsetzung von Regenwasser-Versickerungskonzepten.

Baumpatenschaften ermöglichen: Schaffung rechtlicher und praktischer Rahmenbedingungen, damit Anwohnerinnen und Anwohner Patenschaften für Bäume in ihrer Straße übernehmen können.

Öffentlicher Zugang zu den für eine Trassenplanung notwendigen Abschnitts-Steckbriefen: Diese zeigen die konkreten Eingriffe in Natur und Anwohnerumfeld auf.

Echte Bürgerbeteiligung: Frühzeitige, transparente und verbindliche Einbindung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger entlang der geplanten Trassenführung bei allen zukünftigen Verkehrsplanungen.

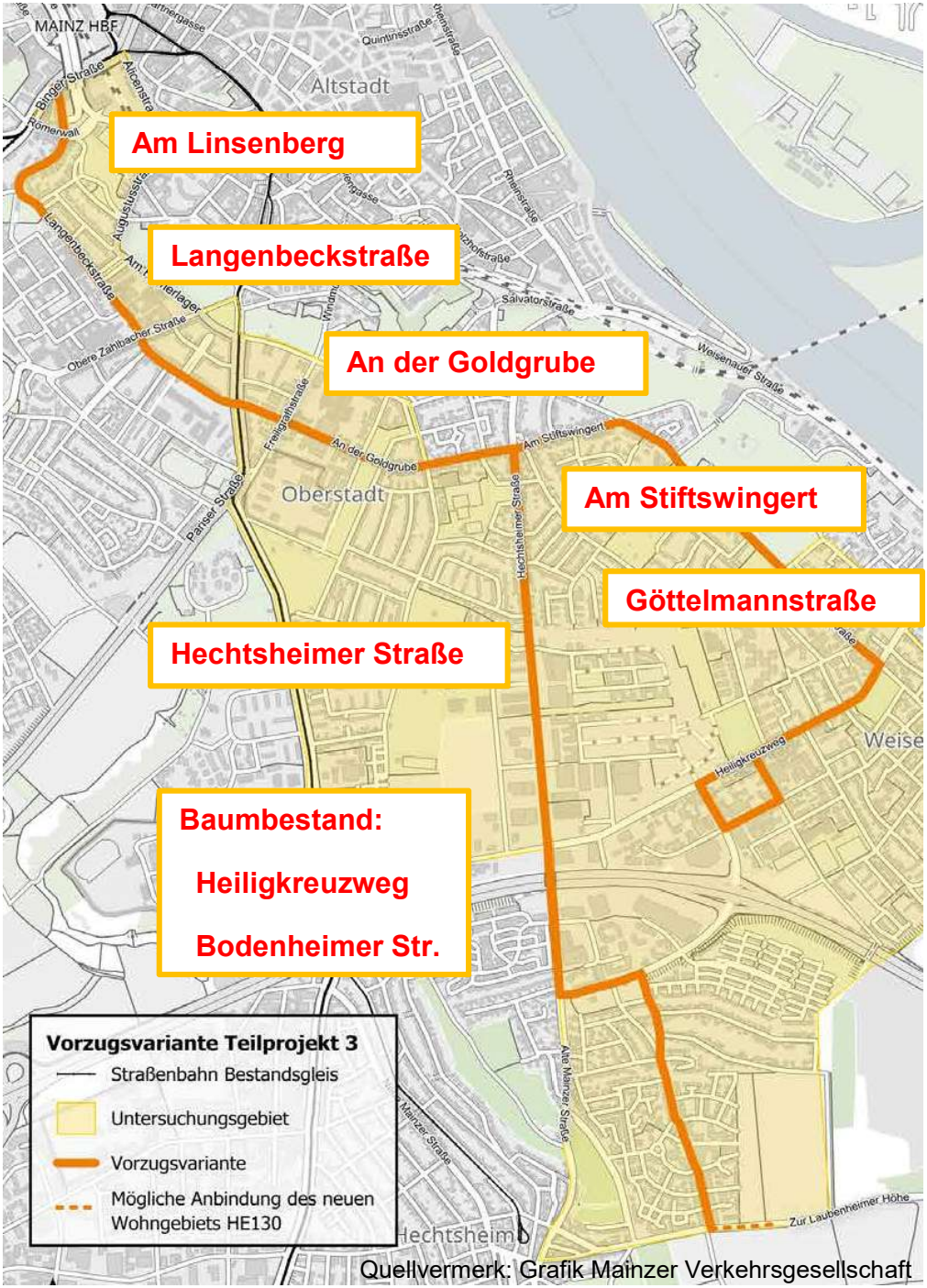
Anpassung an den technologischen Fortschritt: Ausrichtung des ÖPNV auf E-Busse, autonomes Fahren und flexible Bedarfe statt unflexibler Schienensysteme und einer starren Orientierung an Beschlüssen aus dem Jahr 2020.

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern: Kein Einsatz von öffentlichen Mitteln (Landes- und Bundesfördergelder) für Trassen, deren Wirtschaftlichkeit und Erforderlichkeit nicht unabhängig und transparent nachgewiesen sind.

Unterschriftenliste gegen den Ausbau

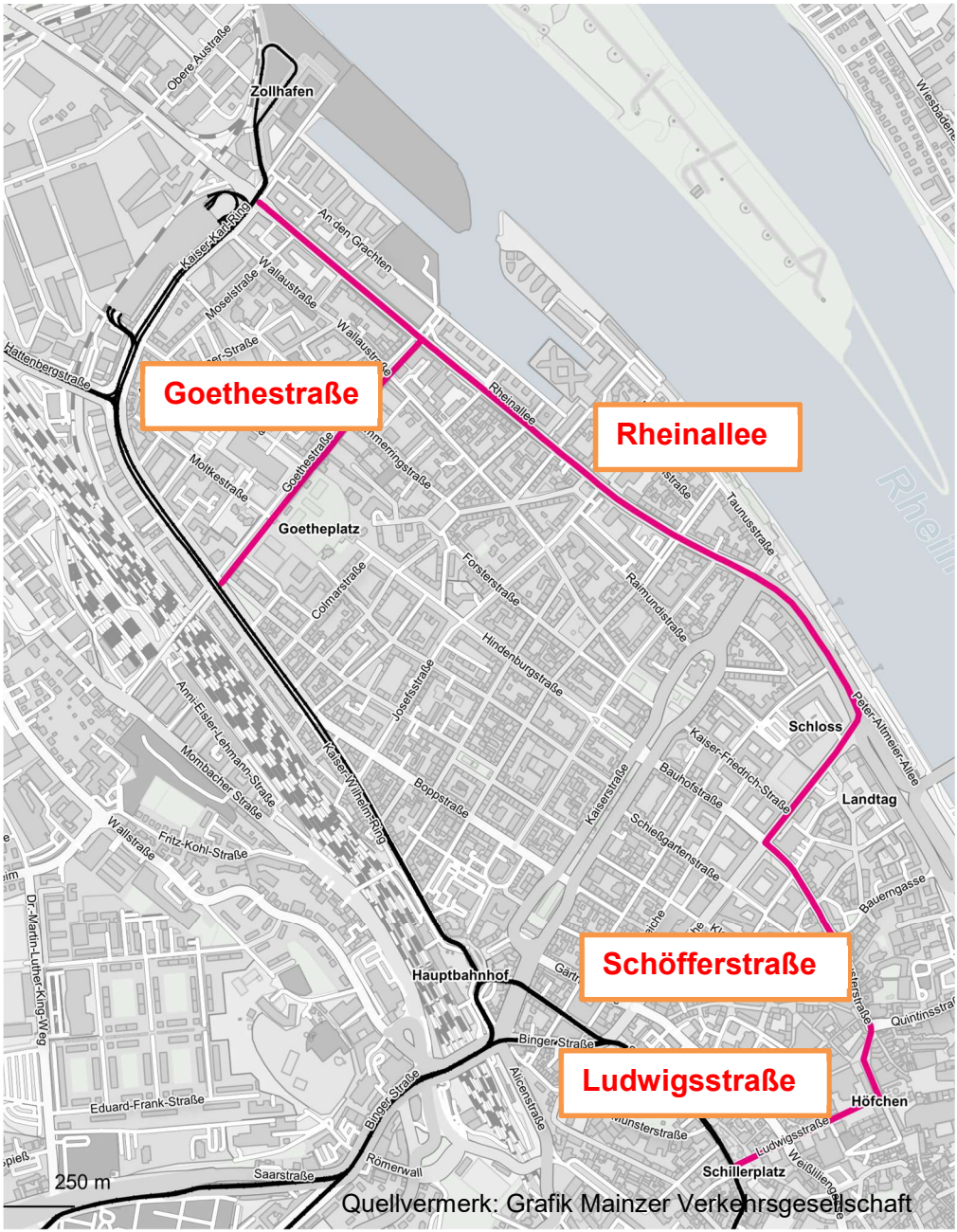
Petition unter Change.org

Bedrohte Alleen in Teilprojekt 3: Oberstadt, Weisenau, Hechtsheim



Quellvermerk: Grafik Mainzer Verkehrsgesellschaft

Bedrohte Alleen im Teilprojekt 2:
Neustadt, Innenstadt



Quellvermerk: Grafik Mainzer Verkehrsgesellschaft

www.mainzer-alleen-schuetzen.de

Alle Argumente und unsere Forderungen